Werke

Um 1510 – 1515 „Adam und Eva", Buchsbaumstatuetten, Gotha, Museum.

1518/19 Buchsbaumbüstchen der Margarete von Österreich, München, Bayerisches Nationalmuseum.

Um 1520 „Judith", Alabasterstatuette, München, Bayerisches Nationalmuseum.

Um 1515–1530 Männliche Büste. Buchsbaum, h = 11,6 cm, Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum Nr. 171.

Zwei Buchsbaumbüsten eines jungen Paares, London, British Museum.

Um 1520 – 1530 Lebensgroße Kalksteinbüsten eines vornehmen Ehepaares (einst bemalt), Paris, M. Gustave Dreyfus.

Bemalte Tonbüste Kaiser Ferdinands I. (Karls V.?) als Jüngling, Brügge, Museum Gruuthuuse.

Bemalte Tonbüste eines lachenden Kindes (Zwergin?), Windsor, Castle.

1526 – 1532 Kleine Medaille auf den Nürnberger Patrizier Peter Harsdörffer. (Vgl. Ausstellungszeitung der Deutschen Kunstgewerbeausstellung Dresden 1906 Nr. 17 S. 260.)

Fünf Grabmalfiguren für die Kirche in Brou

a) Die lebende Margarete von Österreich, Alabaster

b) Die tote Margarete von Österreich (datiert 1532), Marmor

c) Der lebende Philibert II. von Savoyen, Alabaster

d) Der tote Philibert II. von Savoyen (Margaretens 2. Gatte † 1504), Alabaster

e) Margarete von Bourbon (Mutter Philiberts),

Desgl. Putten: 6 am Grabmal der Margarete von Bourbon (davon 4 erhalten), 2 am Grabmal der Margarete von Österreich, 1 Putto mit den Handschuhen am Grabmal Philiberts.

Spätzeit: „Adam" und „Eva", Buchsstatuetten (die Figur der „Eva" vermutlich eine alte Kopie?), Wien, Österreichisches Museum.

„Fortitudo", Buchsstatuette mit Spuren alter Fassung, Paris, Musée de l'Hôtel de Cluny.

1532 – 1534 Statuen für Chalon, die schon in Meits Atelier viel bewundert wurden, jedoch an ihrem Bestimmungsort nie zur Aufstellung kamen. Überreste davon in Long-le-Saunier.

1538 – 1549 Figuren am Tabernakel der Abteikirche in Tongerloo (nicht mehr erhalten).

Literatur

Wilhelm Bode „Eine Kinderbüste in Windsor Castle und Meister Konrad Meit". (Jahrbuch der Kgl. Preuß. Kunstsammlungen Bd. XXII 1901 S. 3 – 16.)

Wilhelm Vöge „Konrad Meit und die Grabmäler in Brou". (Jahrbuch der Kgl. Preuß. Kunstsammlungen 1908 S. 77–118.)

An einer Monographie über Konrad Meit arbeitet Dr. Georg Troescher, Berlin, der dem Künstler noch eine ganze Reihe von Werken zuschreiben will. Wir sehen seiner Veröffentlichung mit Spannung entgegen und werden sie später ausführlich besprechen.

18. Thomas Meit, Bildhauer, Bruder des vorigen und dessen Mitarbeiter bei den Grabmalfiguren in Brou 1526 – 32. Ihm werden die Putten am Kopfende des Grabmals der Margarete von Österreich zugeschrieben.

(Vgl. Wilhelm Vöge a. a. O.)

19. Grabmal des Ritters Eberhard von Heppenheim † 1559 im Wormser Dom von dem in Mainz tätigen, aus Heilbronn stammenden Bildhauer Endres Wolff.

(Vgl. Justizrat Dr. Oskar Geffert, Wiesbaden „Hans Rupprich Hoffmann aus Worms, Bildhauer zu Trier" in „Trierischer Volksfreund" 1923 Nr. 16.)

20. Baumeister Ludwig Kempf, Bürger und Hausbesitzer zu Worms, 1551 – 1584 für die Grafen von Weilburg und Dillenberg tätig.

(Vgl. Dr. Oskar Geffert a. a. O.)

21. Hans Ruprecht Hoffmann von Worms, nachweisbar seit 1560, vermutlich Schüler des Mainzer Bildhauers Dietrich Schro, von etwa 1566 als Kurfürstlich Trierer Bildhauer in Trier tätig und dort 1618 gestorben.

Werke

1560 Medaille auf den Mainzer Domherrn Mirdel.

1566 Medaille auf den Grafen Philipp von Hessen-Weilburg.

1569 Epitaph des Johann Neuerburg, Cues a. d. Mosel, Hospitalkirche.

Um 1569 Kreuzgangaltar, Trier, Dommuseum (ursprünglich in der Kapelle im Westflügel des Trierer Domkreuzganges).

1570 – 1572 Domkanzel, Trier.

1573 Epitaph, Trier, Domkreuzgang, Savignykapelle.

1573 – 1574 2 Reliefs am Wandgrab Eberhards von Hohenlohe zu Öhringen in Württemberg.

Um 1575 Enschringen-Epitaph („Heiligkreuzaltar"), Waldrach a. d. Mosel.

1575 – 1583 Grabmal des Herzogs Reichardt von Simmern und seiner Gemahlin Juliane von Wied † 1575, Simmern, Pfarrkirche.

Nach 1580 Grabmal des Bischofs Dietrich von Bettendorf † 1580, Worms, Dom, Westchor.

Nach 1581 Grabmal des Bischofs Jakob von Eltz, † 1581, Trier, Dommuseum.

1582 Grabmal des Philipp von Homburg † 1579, Saarburg, Pfarrkirche.

Um 1591 Grabmal des Kurfürsten Johann VII. von Schonenburg, Trier, Dom.

Literatur

Franz Balke „Über die Werke des Kurfürstlichen Bildhauers Hans Ruprecht Hoffmann († 1610)" in „Trierer Jahresberichte" VII/VIII 1914/15.

Dr. Oskar Geffert a. a. O.

Dr. Grill

Wormser Literatur 1921–1926

Unter dieser Rubrik bringen wir eine Zusammenstellung der neuerschienenen Literatur, soweit sie für das Interessengebiet des Wormsgau in Betracht kommt. Kurze Hinweise bezeichnen den Inhalt der angezeigten Werke. Eine besondere kritische Würdigung einzelner Werke bleibt vorbehalten.

Wormser Geschichte

Dr. Illert, Friedrich M. Altwormser Erinnerungen. Acht zweiseitige Beilagen der Wormser Zeitung 1920/21.

Sie knüpfen an die unmittelbare Vergangenheit an, bringen Umrisse aus dem Stillleben der Wormser Biedermeierzeit und des 18. Jahrhunderts, insbesondere die Schilderung einiger völlig verschollener Zunftfeste, dazu eine Anzahl kleiner kulturgeschichtlicher Kuriositäten.

Kalkoff, Paul. Der große Wormser Reichstag von 1521. Worms 1921. (109 S.)

Diese Schrift des bekannten Lutherforschers wurde zur 400-jährigen Gedächtnisfeier des Lutherreichstages zu Worms im Auftrag von Cornelius Freiherrn Heyl zu Herrnsheim und Mathilde Freifrau Heyl zu Herrnsheim geb. Prinzessin zu Ysenburg u. Büdingen im Jahre 1921 herausgegeben. Sie enthält in gedrängter Fassung die dem neuesten Stand der Forschung entsprechende Darstellung des großen, schicksalvollen Reichstags.

Dr. Illert, Friedrich M. Geschichte des Gerberhandwerks Worms. 1924. (Manuskript 110 und XIV S.)

Im Notjahr 1923 entstanden, existiert sie nur als Schreibmaschinen-Manuskript. Sie schildert in der Hauptsache die Verhältnisse im 18. Jahrhundert, auf Grund der Archivakten. Über die ältere Vergangenheit ist nur eine Skizze möglich, da die Unterlagen dazu nicht mehr vorhanden sind. Der Hauptteil bietet ein eindrucksvolles Bild der langsamen Zersetzung der zunftgebundenen Wirtschaftsordnung im Kampfe mit den allmählich erstarkenden Mächten der kommenden großkapitalistischen Wirtschaft. Eine schöne Beigabe bilden die Photographien des jetzt verschwundenen Gerberviertels und die Karten. Diese geben ein anschauliches Bild von dem Anwachsen, Zusammenschwinden und Wieder-sich-ausdehnen der Stadt und von der Lage der alten Gerbereien.

Wormatia Sacra. Beiträge zur Geschichte des ehemaligen Bistums Worms. Aus Anlaß der Feier der 900. Wiederkehr des Todestages des Bischofs Burchard. Herausgegeben vom Festausschuß Worms. 1925. Kommissionsverlag der Buchhandlung Otto Stenzel. (VIII und 120 S.)

Zahlreiche interessante Beiträge zur Geschichte des Bistums und des kirchlichen Lebens in Worms, über Domschule, Bruderschaften, den heiligen Ruppert, der Worms mit Salzburg verbindet, Bischof Burchard und schließlich ein Verzeichnis der Kirchenpatrozinien des ehemaligen Bistumsprengels. Das Kernstück ist eine neue sorgfältige und fachverständige Übersetzung der „Vita Burchardi", die den schweren Anforderungen gerecht wird, die insbesondere die theologischen Ausdrücke des frühmittelalterlichen Kirchenlateins stellen. Ein Geleitwort von Dr. Illert führt in die lange vergessene Welt des geistlichen Worms ein.

Dr. Illert, Friedrich M. Alt-Worms, ein Stadtbild. Mit fünfzig Federzeichnungen von Richard Stumm, Worms 1925. (51 S. und 20 Vollbilder). Verlag von Eugen Kranzbühler Gebr. Cnyrim.

Das Buch bietet keine historische Darstellung im üblichen Sinn des Wortes. Es ist eine Verdichtung des Lebensgehaltes der Wormser Vergangenheit. Ihr Sinn wird in einer Bildersymphonie dargeboten, die begleitet wird von den Zeichnungen des Wormser Künstlers, die die architektonische Gestaltung dieser Vergangenheit wiedergeben.

Rothschild, S. Emanzipationsbestrebungen der jüdischen Großgemeinden des Großherzogtums Hessen im vorigen Jahrhundert. Auf Grund von Protokollen und Akten des Archivs der jüdischen Gemeinde Worms. Worms 1924. Druck und Verlag von Julius Mannheimer. (48 S.)

Der Verfasser liefert einige Beiträge zu der Geschichte der Emanzipationskämpfe der hessischen Juden bis zum Jahr 1848. Dargestellt wird die Abschaffung des Moralitätspatents und des Judeneids, zweier besonderer Rechtsbeschränkungen, sowie einiges zur Geschichte des Vereins zur Verbesserung des Zustandes der Israeliten im Großherzogtum Hessen, der von dem hessischen Geheimen Staatsrat Jaup gegründet wurde.

Rothschild, S. Die Abgaben und die Schuldenlast der jüdischen Gemeinde 1563–1854. (V und 43 S.)

Diese Schrift gibt einen Einblick in die schweren finanziellen Belastungen der jüdischen Gemeinde, vornehmlich in den Kriegszeiten des 17.–18. Jahrhunderts. Anschließend folgt eine Darstellung der Liquidation der durch diese Lasten entstandenen Schulden in den 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts.

Rothschild, S. Raschi (Rabbi Sch'lomo ben Isak) geb. 1040 zu Troyes, gest. 13. Juli 1105 zu Troyes. Ein Lebensbild. Worms 1924. Verlag von Christian Herbst. (12 S.)

Kurze Lebensbeschreibung des berühmten französischen Rabbiners, der einen Teil seiner Studienzeit hier verbrachte, eine Würdigung seiner Persönlichkeit und seiner Bedeutung als rabbinischer Gelehrter besonders seines Talmudkommentars. Erwähnenswert ist die Sage des Zusammentreffens des Herzogs Gottfried von Bouillon, des Eroberers von Jerusalem, mit Raschi in Worms.

Worms am Rhein. Rheinische Städtebilder, Band I. Verlag für Industrie und Kunst A. J. Füller, Worms. 1926.

In einer zusammengedrängten Skizze gibt Dr. Illert eine Schilderung des Wesens und der historischen Bedeutung der Stadt. Einen Überblick über die Reste der Wormser Kunstschätze und einen Hinweis auf das, was verloren gegangen ist, bringt der Aufsatz von Direktor Dr. Grill. Zahlreiche sorgfältige Anmerkungen zu den Bildern bringen die Daten und Einzelheiten. Der Tafelteil enthält eine Reihe schöner, charakteristischer Aufnahmen, darunter Bilder aus alten Höfen und Gassen sowie Stadtansichten von Türmen, Dächern usw., die den architektonischen Reichtum der Stadt in überraschendem Maße zeigen.

Beschreibungen, Führer und Kataloge

Swarzenski, Professor Dr. Der Siegfriedbrunnen in Worms. Worms 1921. Heinrich Fischer, Rheinische Buchdruckerei. (6 S.)

Der Leiter der Städelschen Galerie in Frankfurt a. M. würdigt die künstlerische Bedeutung des neuen Wormser Stadtbrunnens als einer originellen Schöpfung im Geiste romanischer Baukunst, dabei völlig frei von mechanischem Kopieren antiquarischer romanischer Formen.

Herrmann, Fritz. Lutherbibliothek des Paulusmuseums der Stadt Worms. Darmstadt 1922. (87 S.)

Diese neue Auflage enthält auch alle seit dem Jahr der ersten Auflage, 1883, hinzugekommenen Neuerwerbungen. Die Einführung des Neuherausgebers hebt einige Hauptstücke der Sammlung hervor und bringt Nachbildungen von Handschriften und einiger der schönsten Holzschnitte.

Herrmann, Fritz. Die Reichsacht gegen D. Martin Luther. Das Wormser Edikt vom 8. Mai 1521. Faksimile nach dem Original-Plakatdruck in der Lutherbibliothek des Paulusmuseums in Worms. Worms 1922.

Das Original dieses Druckes ist nur in zwei Exemplaren vorhanden, von denen eines im Besitz des Paulusmuseums ist. Das Faksimile bietet eine genaue Wiedergabe dieser Seltenheit.

Dr. Grill, Erich. Gebhard-Ausstellung in Worms vom 3. Mai bis 3. Juni 1925.

Das Vorwort von Direktor Dr. Grill weist hin auf das künstlerische Wollen des Ausstellers, dessen Ziele abseits des Kunstwollens der Zeit in der Landschaftskunst der Romantik, besonders Johann Kaspar David Friedrichs, liegen. Der Katalog enthält außerdem noch eine Selbstbiographie des Künstlers und Abbildungen. (22 S. und 13 Vollbilder).

Dr. Grill, Erich. Georg-Behringer-Ausstellung in Worms vom 23. August bis 20. September 1925. (8 S.)

Anläßlich der Burchardfeier stellt der Künstler neben anderen Werken seine Entwürfe zur Ausmalung der Deckengewölbe des Doms aus. Der Inhalt der Darstellungen bildet nach Art der kirchlichen Kunst des Mittelalters einen Zyklus unter Zugrundlegung des Jesuwortes des Johannes-Evangeliums: Ich bin das Licht der Welt. Die beiden Kuppelgewölbe sind die Träger des Anfangs- und Endpunkts der Darstellung. Das Vorwort des Katalogs dieser Ausstellung von Direktor Dr. Grill bringt in Kürze das Nötige zum Verständnis des Zusammenhangs der Kompositionen.

Herbst, Christian. Führer durch Worms. Fünfte Auflage 1921, sechste Auflage 1926.

Dieser bekannte Führer mit der Einleitung von Georg Richard Roeß wurde seit Beendigung des Krieges in gründlicher Neubearbeitung bereits zweimal wieder aufgelegt. Besonders dankenswert ist die starke Vermehrung der Abbildungen. (100 S.)

Festschriften

Vom Rhein, Sondernummer: Zum 80. Geburtstag Sr. Exzellenz des Freiherrn Maximilian v. Heyl. (23. August 1924)

Die Darstellung der Verdienste des Gefeierten um Paulusmuseum und Bibliothek bilden die Einleitung. Ein Beitrag zur Vorgeschichte des Paulusmuseums schildert die Zufallsfunde, die vor dem Beginn der systematischen Ausgrabungen des Altertumsvereins gemacht wurden. Ein weiterer älterer Artikel eine Darstellung der Renovationsarbeiten an der Pauluskirche, die der Museumseinrichtung vorangehen mußten.

Festschrift zu dem 3. Verbandstag des Bäcker-Innungs-Verbands Rhein-Main-Nahe. Worms 1924. Heinrich Fischer, Rheinische Buchdruckerei. (28 S.)

Neben kleineren Aufsätzen über Worms und die alte und neue Bäckerinnung ist der Abdruck der alten reichsstädtischen Bäckerzunftordnung wichtig. Sie gibt einen Einblick in die wirtschaftliche und gesellschaftliche Gebundenheit des zünftigen Handwerkers.

Georg Ramge und Philipp Schadt. Festschrift zur Hundertjahrfeier der gemeinsamen Volksschule der Stadt Worms 1824–1924. Worms 1924. Heinrich Fischer, Rheinische Buchdruckerei. (77 S.)

Aus diesem Überblick über ein Jahrhundert Wormser Elementarschulgeschichte sind hervorzuheben die Entstehung der städtischen Simultanschule aus den alten reichsstädtischen

Konfessionsschulen, eine Neuerung, durch die Worms seiner Zeit führend voranging, und das Wirken des berühmten Pädagogen und Gymnasialdirektors Dr. Wiegand. Eindrucksvoll stellt sich die Entwicklung aus der einfachen Abc-Schule zu dem heutigen nach mannigfachen Gesichtspunkten der Hygiene, Berufsvorschulung und Pädagogik gegliederten Schulsystem dar. Interessant ist die Schilderung eines alten Schulfestes, des Wiesengangs, das im Jahr 1544 begründet und bis zum Ende der reichsstädtischen Zeit begangen wurde.

Eleonorenschule Worms. Bericht über die Feier des fünfzigjährigen Bestehens der Schule und die Schuljahre 1917/18–1924/25. Heinrich Fischer, Rheinische Buchdruckerei. (62 S.)

Sie enthält die Daten der Schulgeschichte aus den Jahren 1917–24 und eine Schilderung der Festfeier. Die Festreden bringen Umrisse der Geschichte der Höheren Töchterschule in Worms, der geschichtliche Teil einen Überblick über die Unterrichtsbeschränkungen, die neuen Reformen und die Hilfstätigkeit der Kriegs-, Revolutions- und Inflationszeit.

Walter, Friedrich, Pfarrer. Jubiläumsfestschrift der Dreifaltigkeitskirche zu Worms. (Zur Feier des 200. Jahrestages der Einweihung der Kirche.) Heinrich Fischer, Rheinische Buchdruckerei. (70 S.)

Sie bietet einen Überblick über die Baugeschichte und die Geschichte der Ausstattung der Kirche. Dann behandelt sie die Funktionen der Kirche insbesondere als Predigt-, Fest- und Oratorien-Kirche.

Burchardfeier. Festzeitung Worms 1925. Verlag der Wormser Nachrichten.

Sie bringt das Festprogramm, die Dokumente der Erhebung des Doms zur Basilika minor und Aufsätze über Dom, Kirchen und kirchliche Angelegenheiten. Dr. Illert feiert den Dom als architektonische und symbolische Stadtkrone und Kristallisationszentrum des Kunstlebens der Stadt durch die Jahrhunderte.

Wormser Zeitung. Rheinlandsondernummer zur 1000 Jahrfeier des Rheinlandes. Worms 1925.

Zahlreiche Aufsätze über Rheinhessen und den Rhein und zur Wormser Geschichte, darunter Alt-Worms in der Dichtung, Entwicklung des Stadtbildes von Dr. Grill, Altwormser Künstler und Gelehrte, Worms zur Zeit der Dalbergs. Dr. Illert schildert die Begebenheiten vor 1000 Jahren in ihrem Zusammenhang mit Worms.

Wormser Zeitung. Festgabe zur 150. Jahrfeier der Wormser Zeitung. Worms 1926.

Die Nummer bringt eine große Anzahl interessanter Aufsätze über Worms und Rheinhessen, über Geschichte, Politik, Geistesleben, Wirtschaft, über den ganzen Umkreis des städtischen u. landschaftlichen Lebens, darunter Politik und Geistesleben in Worms, das Militärvereinswesen, die Wormser Dichter, das Gaswerk, die Straßenbahn, das Kreisamt und der Kreis, die Bürgermeister, die Polizei, die Vororte, der Dom, die evangelische Kirche, die katholische Kirche im 18. Jahrhundert, die Industrieentwicklung, die Handelskammer, das Postwesen in Rheinhessen, die Spitäler, die Friedhöfe, das Schulwesen und die sozialen Einrichtungen der Stadt.

Festspiele

Roeß, Georg Richard. Die Wormser. Heimatspiel in fünf Akten. Worms. Buch- und Akzidenzdruckerei Wilhelm Schenk. (72 S.)

Diese Dichtung macht ein Stück alter Wormser Heldenzeit wieder lebendig, den Kampf der Wormser Bürgerschaft mit dem Bischof um die Herrschaft in der Stadt im Jahre 1233. Im Mittelpunkt steht der Führer des Aufstandes Mangold zum Maulbeerbaum. Das Stück bringt den Wormsern von heute einen bedeutsamen Teil der Vergangenheit ihrer Vaterstadt ins Bewußtsein, der bisher in Urkunden und gelehrten Werken schlummerte.

Roeß, Georg Richard. Bischof Burchard. Ein Festspiel in fünf Aufzügen. (Manuskript.)

Zur Feier der 900. Wiederkehr des Todestages des Bischofs Burchard schuf der Dichter diese Szenenfolge, in der das Wirken des großen Stadtherrn und Bischofs inmitten des Wormser Lebens am Anfang des 11. Jahrhunderts dargestellt ist. Das Festspiel wurde bei der Burchardfeier dreimal im Städt. Spiel- und Festhaus durch Wormser Bürger aufgeführt.

Lutz, Walter. Kaiser Konrad. Heimatspiel in fünf Akten. (Manuskript.)

Das Lutz'sche Heimatspiel hat in der Hauptsache den Konflikt des Kaisers Konrad II. mit seinem Sohn Ernst, Herzog von Schwaben, zum Gegenstand. In dichterischer Freiheit sind Wormser Züge in das Stück eingeflochten. Eine Aufführung veranstaltete der Bühnenvolksbund Worms.

Allgemeines

Nibelungen-Nummer. Volk und Scholle. Verlag des Historischen Vereins für Hessen. Darmstadt 1924. (31 S.)

Sie enthält Beiträge zur Nibelungenforschung im Mittelrheingebiet. Auf Worms bezieht sich neben anderen kleineren Aufsätzen besonders die „Entlarvung" des Siegfriedsteins als Kelterstein der Domstiftskellerei durch Dr. Kranzbühler. Dr. Dieterich sucht das Bild von Worms und seiner Umgebung zur Zeit der Entstehung der Nibelungendichtung zu rekonstruieren und festzustellen, wie weit die Schilderung von Worms, in dem Lied das damalige Worms, insbesondere die Bauten des Schloßplatzes, wiederspiegelt. Diese Nummer enthält auch einen Nachruf für den im Jahre 1924 verstorbenen Schöpfer der Stadtbibliothek und langjährigen Vorstand des Museums Professor Dr. Weckerling.

Fink, Georg. Geschichte des Hessischen Staatsarchivs zu Darmstadt. Darmstadt 1925. Verlag C. F. Wintersche Buchdruckerei. (201 S.)

Das Werk enthält in einem besonderen Abschnitt den Leidensweg der Wormser Archivakten in dem Zeitraum von den Revolutionskriegen bis zur Durchführung der Neuordnung des Wiener Kongresses. Zu dieser Zeit sind insbesondere die Bistumsakten bis auf spärliche Reste verschwunden, und nur Überbleibsel wurden in verschiedenen Staatsarchiven untergebracht.

Effelborn, Karl. Hessen-Darmstadt. Ein Heimatbuch. Leipzig 1926. Verlag Friedrich Brandstetter. (XI und 446 S.)

Worms und seine nähere Umgebung erscheint als Teil der hessischen Heimat. Das Buch enthält Dialektgedichte, Aufsätze über das Stabausfest, den Lutherbaum und über Neu-Worms, das trotz seines zunächst geschichtslosen Aussehens ein Denkmal seiner unendlichen Vergangenheit darstellt.

Baas, Karl, Professor Dr. Gesundheitspflege im Mittelalterlichen Basel. Karlsruhe. (120 S.)

Nicht über Worms handelt das zuletzt angezeigte Werk, aber es stammt aus der Feder eines Wormsers. Dabei ist es doch auch für Wormser Geschichte von Interesse, denn die Wormser Verhältnisse können wohl im großen und ganzen nicht wesentlich von den Baselern verschieden gewesen sein. Da die Wormser Akten über diesen Gegenstand verloren gegangen sind, so bietet sich hier ein gewisser Ersatz.

Fritz Klein